

## *Inhalt*

0	Einleitende Überlegungen zu Problemstellung und methodischem Vorgehen .....	7
1	Komplexität des Erziehungs begriffs.....	13
1.1	Kontingenz als Zufälligkeit.....	17
1.2	Christliche Wurzeln des Kontingenzbegriffs.....	20
1.3	Kontingenz als pädagogisches Theorem .....	21
1.4	Kontingenz als Strukturmoment von Erziehung.....	26
1.4.1	Erziehung als anthropologisches Faktum .....	26
1.4.2	Erziehung als Praxis .....	28
1.4.3	Erziehung als Prozeß .....	29
1.4.4	Erziehung als individuelle sowie soziale Bildung.....	31
2	Theologumena in der Pädagogik – ein Exkurs .....	35
2.1	Person als christliche Kategorie .....	36
2.2	Gottgebenbildlichkeit und Bildung.....	38
2.3	Vollkommenheit als teleologisches Movens .....	39
3	Zur Entwicklung des Gnadenbegriffs – ein Problemaufriss.....	43
3.1	Grundzüge des antiken Verständnisses von Gnade .....	44
3.2	Christliche Uminterpretationen .....	45
3.2.1	Paulinische Konkretionen .....	46
3.3	Der pelagianische Streit .....	47
3.3.1	Hintergründe pelagianischen Denkens.....	49
3.3.2	Grundaussagen pelagianischer Theologie.....	51
3.3.3	Pelagianisch – pädagogische Konsequenzen .....	56
3.4	Grundzüge augustinischen Denkens .....	59
3.4.1	Die Frage nach dem Sein und der Gnade.....	60
3.5	Pädagogische Konsequenzen aus der pelagianischen Kontroverse .....	60
4	Gnade und Erziehung in der Pädagogik Maria Montessoris.....	69
4.1	Zum Menschenbild Maria Montessoris .....	71
4.1.1	Pädagogische Anthropologie als Methode und Hygiene .....	74
4.1.2	Montessoris Begriff der Normalität .....	78
4.2	Zur Teleologie der Montessori-Pädagogik.....	82
4.2.1	Maria Montessoris 'Kosmische Theorie' .....	82
4.3	Methodik der Montessori-Pädagogik.....	87
4.4	Statische Gnade als Prinzip der Montessori-Pädagogik .....	89

5	Pietistische Interpretation pädagogischer Wirklichkeit .....	93
5.1	Pietismus als protestantisch-pädagogische Reformbewegung.....	94
5.2	Philipp Jakob Spener (1635 – 1705) .....	97
5.2.1	Speners Schrift „Pia Desideria“ .....	98
5.2.2	Speners missionarisches Bewußtsein .....	99
5.3	August Hermann Franckes religiöse Pädagogisierung.....	100
5.3.1	Erziehung als Gesellschaftsverbesserung .....	102
5.3.2	Franckes Hauptschrift „Kurzer und einfältiger Unterricht“ .....	105
5.3.3	Erziehung als Zurüstung der Wiedergeburt.....	112
5.3.4	Erziehung und Gnade bei August Hermann Francke.....	114
5.4	Pietistische Deutungen.....	116
5.4.1	Vexierbild und Transgression.....	116
5.5	Gnade und Erziehung als mechanistisches Verhältnis .....	118
6	Erziehung und Gnade als dialektisches Verhältnis.....	121
6.1	Grundzüge jansenistischer Geistigkeit.....	123
6.1.1	Abbé Saint-Cyrans jansenistische Pädagogik.....	125
6.1.2	Blaise Pascals Zuspitzung auf die Mitte .....	129
6.1.3	Grundlinien pascalscher Anthropologie.....	129
6.1.3.1	Die Bedeutung der Vernunft.....	133
6.2	Port-Royal und seine Schulen.....	135
6.2.1	Jansenistische Philosophie und Pädagogik der Solitaires .....	136
6.2.1.1	Erziehung in den Petites Écoles von Port-Royal .....	137
6.3	Das Ineinander von Gnade und Erziehung .....	140
7	Gnade und Erziehung in personalistischer Dialektik.....	141
7.1	Perfectibilité als doppelte Veränderbarkeit.....	145
7.2	Notwendigkeit und Kontingenz in Rousseaus Pädagogik .....	147
7.3	Rousseaus Personalistisches Gnadenverständnis.....	152
	Literaturverzeichnis.....	155